

Online-Veranstaltung

Futures Literacy

Reflexionswerkstatt*

Sa., 7. Mai 2022
09:00 – 13:15

*„Turbulente Zeiten bedingen Zukunftskompetenz –
die Fähigkeit, Veränderungen zu begreifen, Ängste zu überwinden
und die Vorstellungskraft für das Beschreiten von neuen Wegen zu entwickeln.“*

Michael Shamiyeh, UNESCO Chair for Anticipatory Techniques and Future Design, Kunstuniversität Linz

* Die Reflexionswerkstatt (REWE) ist eine Kommunikationsform der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich:
„Reflexive Handlungsfähigkeit soll im Diskurs ‚kritischer Freunde‘ eingeschätzt, bewertet, verglichen und dadurch verbessert werden.“

PROGRAMM

09:00 – 09:05 Begrüßung: Gerhard Brandhofer & Carmen Sippl

09:05 – 09:15 Eröffnung: Rektor Erwin Rauscher

09:15 – 09:45 Michael Shamiyeh

Warum Zukunftskompetenz und wie vermitteln wir diese

09:45 – 10:30 Kurzimpulse „Zukunft denken – Zukunft gestalten“

10:30 – 10:45 Rückfragen & Diskussion (in Breakout-Räumen)

10:45 – 11:00 Kurze Pause

11:00 – 11:30 Roland Reichenbach

Bildung und Imagination. Zukunft als pädagogische Kategorie

11:30 – 12:00 Kurzimpulse „Zukunft erzählen“

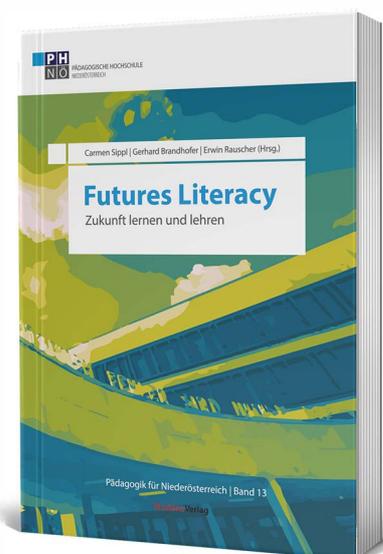
12:00 – 12:15 Rückfragen & Diskussion (in Breakout-Räumen)

12:15 – 13:15 **Round Table** | Moderation: Patricia McAllister-Käfer

Patricia McAllister-Käfer ist freie Journalistin und Schreibmentorin. Sie recherchiert und schreibt für verschiedene Auftraggeber*innen und Medien (u.a. Die Presse, Datum) über das Natur-Mensch-Verhältnis – und darüber, wie sich dieses erzählen lässt.

Die UNESCO sieht Futures Literacy als eine wesentliche Kompetenz im 21. Jahrhundert: als die Fähigkeit, Veränderungen im Zeichen des Klimawandels zu verstehen und ihnen lösungsorientiert zu begegnen. Zukunftskompetenz braucht Vorstellungskraft: Die Zukunft kennen wir nicht – aber wir können sie uns vorstellen und in der Gegenwart eine lebenswerte Zukunft für alle bauen.

Die Autor*innen des Sammelbandes „**Futures Literacy – Zukunft lernen und lehren**“ stellen ihre Konzepte und Ideen zum Themenfeld in einer Reflexionswerkstatt zur Diskussion. Was ist Zukunftsgestaltungskompetenz? Welche Bildungsinhalte fokussieren die gesellschaftlichen Herausforderungen? Welche Wirkung entfaltet die Kultur der Digitalität beim Design passender Bildungsformate? Wie kann informatische Bildung zu Nachhaltigkeit beitragen? Wie können die digitalen Umbrüche für die Transformation genutzt werden? Welche kreativen, kulturellen, künstlerischen Praktiken öffnen ökologisches Bewusstsein? Welche Anschlussmöglichkeiten bieten einzelne Bildungsdomänen im Bildungskontinuum? Was bedeutet das für die Organisation von Bildungseinrichtungen? Welche modell- und beispielhaften Umsetzungen lassen sich in der schulischen Gegenwart gestalten? Welche didaktischen Konzepte benötigt die Pädagog*innenbildung für das Konzept einer Futures Literacy?



■ Warum Zukunftskompetenz und wie vermitteln wir diese

In den letzten zehn Jahren haben die strategischen Herausforderungen in der Arbeitswelt einen breiten Diskurs über alternative Lernmodelle im Bereich Leadership Development (L&D) entfacht wie etwa mit Blended Learning, Informal Learning oder 70:20:10. Im Zuge von COVID-19 wurde der Diskurs um die Facette der Effektivität von Distance Learning wesentlich bereichert. Noch ein Jahr vor Ausbruch der Pandemie haben wir gemeinsam mit den Universitäten St. Gallen (CH) und Stanford (USA) ein L&D Programm initiiert, das Führungskräfte in der Arbeit die Möglichkeit zur Entwicklung bot und Weiterbildung direkt mit dem operativen Kerngeschäft verband. Der inhaltliche Fokus dieses Programmes lag auf der Stärkung der Zukunftskompetenz (Futures Literacy). Der Vortrag fasst unsere Erfahrungen und Erkenntnisse zusammen und bietet einen Ausblick auf mögliche Adaptierungen.



Michael Shamiyeh ist Inhaber des UNESCO Chairs for Anticipatory Techniques and Future Design, Gründer und Leiter des Center for Future Design (CFD) und war von 2017 bis 2020 Gastprofessor an der Stanford University, USA. Er unterstützt Organisationen bei der Bewältigung komplexer Herausforderungen mittels der Gestaltung einer neuen und sinnstiftenden Zukunft (anstatt ein bestehendes Problem aus der Vergangenheit heraus zu lösen). Er hält Abschlüsse von der Universität St. Gallen (PhD in Management), der Harvard University (Postprofessional Master in Architektur), der AA London (MA History and Critical Thinking) sowie von der TU in Wien (Dipl.-Ing in Architektur).

■ Bildung und Imagination. Zukunft als pädagogische Kategorie

International diskutierte Bildungskonzepte wie „Cross Curricular Competencies“, „Cross Cultural Competence“, „SEE-Learning“ („social, emotional and ethical learning“), „Global Citizenship Education“, „Education for Sustainable Development“ und nun „Futures Literacy“ haben vor allem Entwurfscharakter. Sie sind edel motiviert und insgesamt unbescheiden. Sie sind Ausdruck der Sorge um den Zustand der Natur und der Welt, und Ausdruck der Delegitimation klassischer Bildungskanons und des Glaubens an den TransfERNutzen humanistischen und szientifischen Wissens. Mit den (kaum erfahrungsgespeisten) Re-Kanonisierungsvorschlägen in Form der Kompetenzorientierung wird „neues“, konsenserheischendes Verfügungswissen und eine Handhabe zur Bewältigung einer prinzipiell offenen Zukunft suggeriert. Diese positive Macht-Philosophie neigt dazu, bewährtes Orientierungswissen zu vernachlässigen und die Bedeutung von Herkunft und Vergangenheit für künftige Bildung zu unterschätzen.



Roland Reichenbach, Univ.-Prof. Dr., Studium an der Universität Freiburg i. Ue. 1992 bis 1993 Forschungsaufenthalt an der Stanford University, USA. Promotion 1993. Bis 2001 Oberassistent an der Universität Freiburg i. Ue. 1997 bis 1999 Forschungsaufenthalt an der Université de Montréal. Von 2002 bis 2008 Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Münster, danach Ordinarius für Pädagogik an der Universität Basel. Seit 2013 Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Erziehungswissenschaft an der Universität Zürich. Forschungsinteressen: Bildungsphilosophie, Pädagogische Ethik, Politische Bildung, Verhandlungs- und Einigungsprozesse.

- > Programm online *(bitte anklicken)*
- > Zoom-Link: link.ph-noe.ac.at/rewe *(bitte anklicken)*

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und erbitten Ihre [Anmeldung über PH Online](#) *(bitte anklicken)* bzw per E-Mail an carmen.sippl@ph-noe.ac.at.